

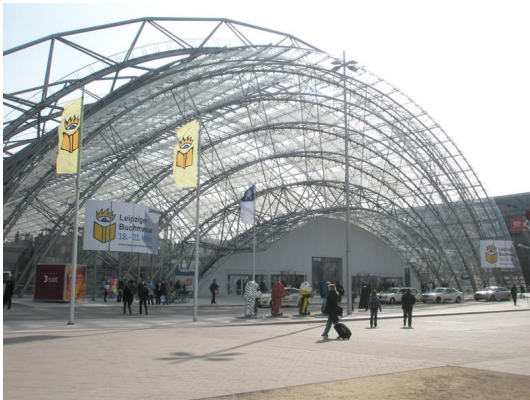
Drängelst Du noch oder liest Du schon?

Dörte Klempert

Wer schon einmal auf einer Buchmesse war, kennt das Problem: um zum eigentlichen Buch vorzudringen, muss man sich durch die Menschenmassen drängen, um wenigstens einen kleinen Blick auf die Neuerscheinungen der Verlage werfen zu können. Dabei kann es von Vorteil sein, wenn man so klein und wendig ist wie ich, denn so kann man jede Lücke ausnutzen, die sich einem bietet, um so möglichst schnell an das heißgeliebte Buch zu gelangen.

Bei populären Autoren hat man fast gar keine Chance, außer, man steht schon Stunden vorher am veranstaltenden Buchstand, damit man einen Platz in der Pole-Position bekommt. Wenn nicht, muss man sich auch hier wieder mit Drängeln, Schubsen und ausgefahrenen Ellbogen begnügen.

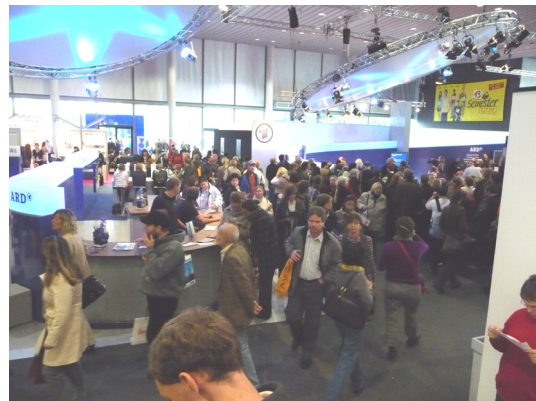
Nun stellt sich die Frage, ob das wirklich sein muss, ob man nicht einfach das gewünschte Buch im regionalen Buchladen kaufen sollte, anstatt sich auf der Leipziger oder Frankfurter Buchmesse blaue Flecken einzuhandeln.



Leipziger Messehallen

Die Antwort lautet: es MUSS sein, denn Buchmessen haben ihren ganz eigenen Charme. Es ist wunderbar, dass sich hier so viele Bücherbegeisterte, Bibliomane und Bibliophile zusammenfinden und auf der Suche sind nach DEM Buch, nach DER Neuerscheinung. Und immer wieder bekannte Autoren durch die Gänge laufen

zu sehen, auf Augenhöhe sozusagen, das macht einen Messetag spannend, abwechslungsreich und zumeist geht man hinterher mit einer großen Büchertüte Richtung Heimat, deren Inhalt auf dem eigenen Stapel ungelesener Bücher landet.



Volle Hallen in Frankfurt

Entscheidend ist aber vor allem, mit dabei zu sein. Wer es lieber etwas kleiner, gemütlicher und gefühlt familiärer mag, sollte nach Leipzig fahren und sich dort in den vier Messehallen vergnügen. In Leipzig dreht sich zunehmend alles um den Privatkunden, da hier alle Buchmessen auch für den privaten Bücherliebhaber geöffnet sind. In Frankfurt hat der Bibliophile nur am Wochenende eine Chance die Messe zu besuchen, da die restlichen Tage für die Fachbesucher reserviert sind. In Frankfurt ist auch alles viel größer und teilweise unübersichtlicher, da sich die Ausstellungsfläche auf mehrere Hallen ausstreckt, die man an einem Tag gar nicht durchdrängeln kann.

Darum mein Buchmesse-Fazit: gute Schuhe, Verpflegung, Ellbogen-Schützer und eine große Tüte, in welcher man alle Bücher, Mitbringsel, Geschenke, etc. verstauen kann und schon ist man perfekt gerüstet für einen unvergesslichen Buchmesstags, egal ob in Frankfurt oder in Leipzig.

Also: drängelst Du noch oder liest Du schon?

Dörte Klempert, UB, Tel. 54-3559, 54-2393